

bdgreport

Bundesverband
der Deutschen
Gießerei-Industrie (BDG)

Nachhaltigkeit



Wer zahlt die Zeche?



Foto: Andreas Bednarek

Als am 29. November der Bundesrat das von der Bundesregierung eingebrachte Klimapaket in Teilen abgelehnt hat, ging es dabei nicht etwa um die für das verarbeitende Gewerbe – und damit auch für unsere Branche – existenzbedrohende CO₂-Bepreisung, sondern lediglich darum, dass die Länder fürchten, zu stark belastet zu werden.

Kein Wort zu den Auswirkungen auf unsere Wirtschaft. Das gilt für die Debatten in Bundestag und Bundesrat, das gilt aber auch für die Berichterstattung in den Medien. Dabei trägt das statistisch erfasste Verarbeitende Gewerbe mit 7,4 Millionen Beschäftigten – das ist gerundet jeder sechste Erwerbstätige – und einem Gesamtumsatz von 2,2 Billionen Euro (Zahlen vom Mai 2019) ganz erheblich zum Gedeihen unseres Landes bei. Und da gerade der industrielle Mittelstand von dem sog. Nationalen Emissionshandel (der in Wahrheit erst einmal eine Steuer ist) erfasst wird, wird mit dem Rückgrat unseres Wohlstands gespielt.

Es steht außer Frage, dass sich unsere Branche immer nachhaltiger aufstellen muss. Hier sind sicherlich noch gewaltige Anstrengungen notwendig, wollen wir die postulierten Ziele erreichen. Auf der anderen Seite ist auch unbestritten, dass unsere Industrie mit ihren Produkten die Energiewende erst möglich macht und daher notwendiger Bestandteil der Wertschöpfungskette ist und dass unsere Produkte der „Circular Economy“ durch den hohen Recyclinganteil schon weitgehend entsprechen. Gute Gründe dafür, unsere Unternehmen bei der notwendigen Transformation zu unterstützen, wo es nur geht. Es gilt, alle Aspekte der Nachhaltigkeit bezüglich Umweltverträglichkeit – und das ist nicht nur Klimaschutz –, Wirtschaftlichkeit und Sozialverträglichkeit zu berücksichtigen.

Wir brauchen statt hektischem und emotionsgetriebenem Aktionismus nicht nur eine bessere Kompromissfähigkeit der Akteure, sondern vor allem faktenbasierte Entscheidungen. Diese Fakten dürfen aber nicht aus Gefälligkeitsgutachten stammen, müssen auch kritische Stimmen berücksichtigen, ohne diese von vornherein zu verunglimpfen.

In dieser Ausgabe finden Sie daher nicht nur wohl begründete Standpunkte, sondern auch eine Fülle von Fakten, die Ihnen als Argumentationshilfe bei Ihren Kontakten mit Entscheidern gleich welcher Ebene dienen können. Nutzen Sie jede Gelegenheit zur Überzeugungsarbeit, denn Beharrlichkeit zahlt sich letztendlich aus.

Ihr

RA Max Schumacher
Hauptgeschäftsführer des
Bundesverbandes der Deutschen Gießerei-Industrie
E-Mail: max.schumacher@bdguss.de



Foto: Adobe Stock

MEINUNG II: Die Gießerei-Industrie verursacht nur 2 % der Treibhausgasemissionen.



Foto: Adobe Stock

BETRIEBSWIRTSCHAFT: Die Bedeutung unsere Branche für Sustainable Finance.



Foto: 123RF

REPORT I: Verringerung des CO₂-Fußabdrucks bei Metallherstellung und -einsatz.

TITELTHEMA:

Nachhaltigkeit

Thema dieses BDG reports ist Nachhaltigkeit. Abweichend vom öffentlich vermittelten Eindruck umfasst dieser Begriff nicht nur die Ökologie, sondern gleichberechtigt auch die Ökonomie und den sozialen Bereich.

11 MEINUNG I

Erst die Fakten, dann die Moral

Politiker lassen sich oft mehr von Wunschvorstellungen als von Fakten leiten, sagt Boris Palmer, die Grünen.

14 REPORT I

Eiserner Klimaschutz

Metallindustrie und Materialwissenschaft haben zahlreiche Möglichkeiten, metallische Werkstoffe klimafreundlicher zu machen.

22 STANDPUNKT

Zur Nachhaltigkeit politischer Entscheidungen

BDG-Referentin Elke Radtke erinnert daran, dass Nachhaltigkeit nicht nur aus dem Klimaschutz besteht.

24 BETRIEBSWIRTSCHAFT

Sustainable Finance

Unternehmen müssen Investoren von der Nachhaltigkeit ihrer Wirtschaftsaktivitäten überzeugen. Beim Aufbau einer nachhaltigen Finanzwirtschaft hat die Gießereibranche einen wichtigen Part.

29 REPORT II

Nachhaltiges Lieferkettenmanagement beim Aluminium

Bei der Wahl des Werkstoffes steht zunehmend nicht nur dieser selbst oder das Produkt daraus, sondern die gesamte Wertschöpfungskette im Fokus.

32 MEINUNG II

Nachhaltigkeit in der Klimapolitik – von Langzeitplänen und Schnellschüssen

Das Klimapaket der Bundesregierung wird heiß diskutiert. Es könnte dazu führen, dass das Ziel einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung verfehlt wird.

36 ANALYSE

Die Bedeutung der Gießerei-Industrie in einer Circular Economy

Die Gießerei-Industrie ist ein Beispiel dafür, dass weitgehend geschlossene Rohstoffkreisläufe in großindustriellen Prozessen keine Fiktion sondern Realität sind.



Foto: Martin Vogt

PORTRÄT: Max Jankowsky setzt in der traditionsreichen Gießerei Lößnitz im Erzgebirge neue Akzente.

43 ESSAY

Revision des BVT-Merkblatts Gießereien (BREF)

Mit dem Kick-off-Meeting im September in Sevilla startete die Überarbeitung der „Besten Verfügbaren Techniken“ (BVT) bezüglich Industrieemissionen in Gießereien.

46 PORTRÄT

Aus dem Erzgebirge in die Welt

Die Gießerei Lößnitz bei Aue, eine klassische Eisengießerei für Form- und Presswerkzeuge für den Automobilbau, hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben. Für 2020 ist die Gießerei als klimaneutral zertifiziert. Treiber dieses Projekts ist der künftige Geschäftsführer Max Jankowsky.

RUBRIKEN:

- 3 EDITORIAL
- 6 MAGAZIN
- 54 IMPRESSUM
- 55 BDG-KONTAKTE